

Biografien

Thomas Arzt, geb. 1983 in Schlierbach/OÖ, lebt als freier Autor in Wien, schreibt Dramatik, Lyrik und Prosa. Er war Hausautor am Schauspielhaus Wien sowie Thomas-Bernhard-Stipendiat am Landestheater Linz. Letzte Aufführung: »In den Westen« (2013, Nationaltheater Mannheim). »Die Gegenstimme« ist sein erster Roman.

Kirstin Breitenfellner, geb. 1966 in Wien, wo sie als Autorin, Literaturkritikerin, Sachbuchredakteurin und Yogalehrerin lebt; Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik; sie schreibt Lyrik und Prosa; zuletzt u.a. erschienen: »Bevor die Welt unterging« (Roman, 2017); »reger reigen« (Lyrik, 2017); »Was ist Yoga« (2019).

Nadja Bucher, geb. in Wien, wo sie u.a. als Autorin, Slammerin und Performerin lebt. Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Wien und Sussex/UK; Beschäftigung mit dramatischen und performativen Textformen. Zuletzt erschienen: »Rosa gegen den Dreck der Welt« (2011); »Die wilde Gärtnerin« (2013).

Ferry Ebert, geb. 1934 in Wien, ist Unternehmer und Automatenhersteller, ab den 1950er-Jahren europaweit Wegbereiter für Warenautomaten. Legendar sind seine PEZ-, Haribo-, Brieflos- und Kondomautomaten, später kamen Automaten für Märchen und Gedanken (mit philosophischen Texten) hinzu. 2002 beendete er seine unternehmerische Tätigkeit, da die Umstellung der Automaten auf den Euro nicht zu finanzieren gewesen wäre.

Isabella Feimer, geb. 1976 in Mödling/NÖ, lebt als Autorin (Prosa, Stücktexte, Drehbücher) und Regisseurin in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Zuletzt erschienen: »Tiefschwarz zu unsichtbar. Gedichte« (2017); »Monster« (Erzählung, 2018).

Anna Felnhofer, geb. 1984 in Wien, Studium der Psychologie in Wien und Warschau, arbeitet als Wissenschaftlerin und Klinische Psychologin an der MedUni Wien. Gründung und Leitung eines Virtuellen Realitäts-Labors (PedVR-Lab) und der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift »Digital Psychology«. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Herausgabe dreier Lehrbücher (UTB, BELTZ). »Schnittbild« ist ihr erster Roman.

Hans Flesch-Brunningen, geb. 1895 in Brno/CZE, gest. 1981 in Bad Ischl/OÖ, war Autor, Herausgeber, Sprecher, Übersetzer und Redakteur, verfasste Romane, Novellen und Dramen. Er studierte Rechtswissenschaften in Wien, emigrierte 1934 nach Großbritannien und war u.a. Präsident des »Freien Deutschen Kulturbundes« und des »PEN-Zentrums deutscher Autoren im Ausland«. 1963 Rückkehr nach Wien und Heirat mit Hilde Spiel.

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, Literaturkritikerin, lebt in Wien. Zahlreiche wiss. und publ. Artikel, filmische Arbeiten; Leiterin des Literaturreports des »ORF«-Fernsehens. 2019 erhielt sie den »Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik«.

Stefan Gmünder, geb. 1965 in Bern/CH; Arbeit für verschiedene Printmedien, seit 1993 in Wien, seit 1998 bei der Wiener Tageszeitung »Der Standard« tätig, deren Literaturredakteur er ist. Zuletzt erschienen: »Das wunde Leder – Wie Kommerz und Korruption den Fußball kaputt machen« (Mthg., 2018).

Ludger Hagedorn, geb. 1967, ist Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Von 2005 bis 2009 Fellow der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, seit

2011 Leiter des Patočka-Archivs am IWM; Lehre u.a. an der Gutenberg-Universität Mainz, Karls-Universität Prag, Södertörns Högskola (Stockholm) und der NYU Berlin. Als Hg. veröffentlichte er zuletzt u.a.: »Dekalog Heute. 21 Literarische Texte zu 10 Geboten« (2017).

Friedrich Hahn, geb. 1952 in Merkersch/NÖ, seit 1981 freischaffender Literat, Essayist, Kritiker, Veranstalter, Kommunikationsdesigner und bildender Künstler, lebt in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »neben deinen fußnoten mein alter schuh« (Lyrik, 2019); »Melichar oder: Von der Kunst, keinen Roman zu schreiben« (2019); »Erzähl mir nichts« (2020).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer und Literaturkritiker. Er erhielt 2018 den »Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen« und 2019 ein »Elias-Canetti-Stipendium der Stadt Wien«. Zuletzt erschienen: »Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum« (Essays, 2019).

Noémi Kiss, geb. 1974 in Gödöllő bei Budapest, lebt als Autorin, Kritikerin und Essayistin in Budapest. Sie studierte Hungarologie, Komparatistik und Soziologie. Ihre Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zuletzt auf Deutsch erschienen: »Schäbiges Schmuckkästchen. Reisen in den Osten Europas« (2015); »Dürre Engel« (Roman, 2018).

Markus Köhle, geb. 1975 in Nassereith/T, ist Autor, Rezitator, Organisator, Moderator, Rezensent und Universitäts-Projektassistent. Zuletzt erschienen u.a.: »Märzenbechern« (mit Peter Clar, 2020); »Hochlandrindskopf« (mit Peter Clar, 2020); »Schneller, höher und so weiter. Fakten, Fanwissen, Fiktionen zu den Olympischen Sommerspielen 2021« (mit Peter Clar, 2021).

Ferdinand Lacina, geb. 1942 in Wien, ist Wirtschaftswissenschaftler und Politiker, war u.a. von 1984 bis 1986 Bundesminister für Verkehr, danach von 1986 bis 1995 einer der längstdienenden Finanzminister der Republik. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: die »Großen Goldenen Ehrenzeichen« für Verdienste um die Republik Österreich (1987) und das Land Wien (2004).

Flora S. Mahler, geb. 1975 in Wien, Studium der Philosophie und Germanistik. Publikationen in Anthologien und Zeitschriften u.a. in »Lose Blätter« und »Die Rampe«. Seit 2005 Arbeit als bildende Künstlerin im »Kollektiv Asgar/Gabriel« mit zahlreichen Ausstellungen. »Julie Leyroux« ist ihr erster Roman.

Lukas Meschik, geb. 1988 in Wien, ist Schriftsteller und Musiker und lebt in Wien. War Sänger, Texter und Gitarrist der Band »Filou« (Alben: »Show«, 2011; »Vor und nach der Stille«, 2013; »Feste Farben«, 2016); seither Frontmann seines Musikprojekts »Moll«. Zuletzt in Buchform erschienen: »Über Wasser« (Roman, 2017); »Die Räume des Valentin Kemp« (2019); »Vaterbuch« (2020).

Birgit Müller-Wieland, geb. 1962 in Schwanenstadt/OÖ, lebt in München. Sie war zunächst Literaturwissenschaftlerin und Journalistin und ist seit 1996 freie Schriftstellerin (Romane, Erzählungen, Gedichte, Hörspiele und Libretti). Zuletzt erschienen: »Reisen Vergehen« (Gedichte, 2016); »Flugschnee« (Roman, 2017).

Helmut Neundlinger, geb. 1973 in Grieskirchen/OÖ, aufgewachsen in Eferding/OÖ, lebt seit 1992 in Wien, ist Lektor, Journalist, Publizist, Wissenschaftler und Schriftsteller; Studium der Philosophie

und Germanistik. Zuletzt erschienen u.a.: »Ich möchte noch einmal irgendwo fremd sein: Ilse Helbich. Schreiben im Gegenwartszustand« (Mithg., 2019); »Vorwärts, Genossen, es geht überall zurück.« Karl Wiesinger (1923-1991)« (Mithg., 2020).

Alexander Nitzberg, geb. 1969 in Moskau, reiste 1980 nach Deutschland aus, studierte Germanistik und Philosophie in Düsseldorf und lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer, Publizist, Librettist und Rezitator in Wien. Für seine Arbeiten wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung« (2019). Zuletzt ins Deutsche übersetzt: Fjodor Dostojewski: »Der Spieler oder Roulettenburg« (Roman, 2016); Boris Sawinkow: »Das fahle Pferd« (Roman, 2017).

Hans Platzgumer, geb. 1969 in Innsbruck, lebt in Lochau/Vbg.; Studium der Elektroakustik in Wien und der Filmmusik in Los Angeles/USA; Musiker (u.a. »H.P. Zinker«, »Die Goldenen Zitronen«, »Queen of Japan.«), Komponist, Produzent und Autor; veröffentlicht elektronische Musik, Prosa und Romane. Zuletzt erschienen u.a.: »Am Rand« (Roman, 2016); »Drei Sekunden jetzt« (Roman, 2018); »Willkommen in meiner Wirklichkeit« (Essay, 2019).

Evelyne Polt-Heinzl, geb. 1960 in Braunau/OÖ, Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin, Ausstellungskuratorin, Trägerin des »Österreichischen Staatspreises für Literaturkritik« (2017). Zuletzt erschienen u.a.: »Die grauen Jahre. Literatur nach 1945 – Mythen, Legenden, Lügen« (2018), als Herausgeberin: »Friederike Manner: Die dunklen Jahre« (2018); »Oskar Jan Tauschinski: Talmi« (2019).

Teresa Präauer, geb. 1979 in Linz, ist Autorin und bildende Künstlerin, lebt in Wien und schreibt regelmäßig für Zeitungen und Magazine zu Theater, Kunst, Literatur, Mode und Pop. Studium der Malerei und Germanistik in Salzburg, Berlin und Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. »Erich-Fried-Preis« 2017; zuletzt erschienen: »Oh Schimmi« (Roman, 2016); »Tier werden« (Essay, 2018).

Gilbert Prilasnig, geb. 1973 in Klagenfurt, war Profifußballer (u.a. zehn Jahre bei Sturm Graz) und Fußballnationalspieler, schloss nach seiner Fußballkarriere an der Universität Graz ein Linguistik-Studium ab. Seit 2004 engagiert sich Prilasnig als Teamchef der österreichischen Obdachlosen-Nationalmannschaft, die er auf die jährlich stattfindende »Fußballweltmeisterschaft der Obdachlosen« vorbereitet.

Martin Prinz, geb. 1973 in Lilienfeld/NÖ, lebt als Schriftsteller in Wien. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik; zuletzt erschienen: »Über die Alpen. Von Triest nach Monaco – zu Fuß durch eine verschwindende Landschaft« (2010); »Die unsichtbaren Seiten« (Roman, 2018); »Der Weg zurück. Eine Sportlerzählung« (gem. mit Johannes Dürr, 2019).

Julya Rabinowich, geb. 1970 in Leningrad/damals UdSSR, lebt als Schriftstellerin, Kolumnistin (»Der Standard.«), Dolmetscherin und Malerin in Wien, schreibt Romane, Jugendbücher und für das Theater. Zuletzt erschienen u.a.: »Krötenliebe« (2016); »Dazwischen: Ich« (2016); »Hinter Glas« (Roman, 2019).

Jaroslav Rudiš, geb. 1972 in Turnov/CZE, ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller Tschechiens, Drehbuch- und Hörspielautor sowie Dramatiker und u.a. Gründungsmitglied der »Kafka-Band«. Er schreibt auf Tschechisch und Deutsch und lebt in

Prag. Zuletzt erschienen u.a. »Der Besuch von Herrn Horváth« (Kurzprosa, dt. 2018); »Winterbergs letzte Reise« (Roman, dt. 2019), »Nachtgestalten« (gem. mit Nicolas Mahler, 2021).

Thomas Sautner, geb. 1970 in Gmünd/NÖ, studierte Politikwissenschaften und Zeitgeschichte und lebt als Schriftsteller und Essayist im nördlichen Waldviertel und Wien. Zuletzt erschienen u.a. die Romane »Das Mädchen an der Grenze« (2017); »Großmutterns Haus« (2019).

Frank Schäfer, geb. 1966, lebt und arbeitet als Schriftsteller, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig/D. Er schreibt u.a. für »taz«, »Neue Zürcher Zeitung«, »Rolling Stone«, sowie Romane, Erzählungen, Essays und Sachbücher. Zuletzt erschienen: »Henry David Thoreau. Waldgänger und Rebell« (2017).

Marlene Streeruwitz, geb. 1950 in Baden bei Wien, zahlreiche Theaterstücke, Romane, Hörspiele, Essays; zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt: »Preis der Literaturhäuser« (2020). Zuletzt erschienen u.a.: »Zimmerstunde« (Hörspiel, 2018) »Flammenwand« (Roman, 2019); »So ist die Welt geworden« (Roman, 2020).

Daniela Strigl, geb. 1964 in Wien, Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin; zahlreiche Auszeichnungen. Zuletzt erschienen u.a.: »Alles muss man selber machen. Biographie. Kritik. Essay« (2018); »Gedankenspiele über die Faulheit« (2021).

Christian Teissl, geb. 1979, lebt in Graz. Studium der Germanistik und Philosophie; Lektor und Autor, schreibt Feuilletons, Rezensionen und Glossen für Zeitungen und Magazine; seit 2017 Lehrbeauftragter für Poetik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zuletzt erschienen: »Aline Aliberti. Nun breite deine Flügel, Wind!« (Hg., 2018); »Der langsame Abschied des Peter Rosegger« (2018).

Martina Wied, geb. 1882 in Wien, gest. 1957 ebenda. Sie war Lyrikerin, Essayistin, Literaturkritikerin, Erzählerin und Dramenautorin und lebte von 1939 bis 1947 im Exil in Großbritannien. Studium der deutschen Philologie, Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte; zahlreiche Auszeichnungen, u.a. erhielt sie als erste Frau den »Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur« (1952).

ALLE ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

Website: ogl.at

Blog: blog.ogl.at

Internationale Literaturdialoge: literaturdialoge.at

YouTube-Kanal: »[Österreichische Gesellschaft für Literatur](https://www.youtube.com/channel/UC8t3t3t3t3t3t3t3t3t3t3t)«

Facebook: [facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)

Instagram: [instagram.com/literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/literaturgesellschaft)

Twitter: twitter.com/litgesellschaft

IMPRESSUM:
Inhalt & Produktion: Österreichische Gesellschaft für Literatur (Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 508018443; Tel. +43 1 533 81 59; Fax +43 1 533 40 67; office@ogl.at; www.ogl.at; Grafisches Konzept: www.steinkellner.com; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau; Versand: Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post; GZ 08z037672

2021

Mai
Juni
Juli

www.ogl.at

Österreichische
Gesellschaft für Literatur



